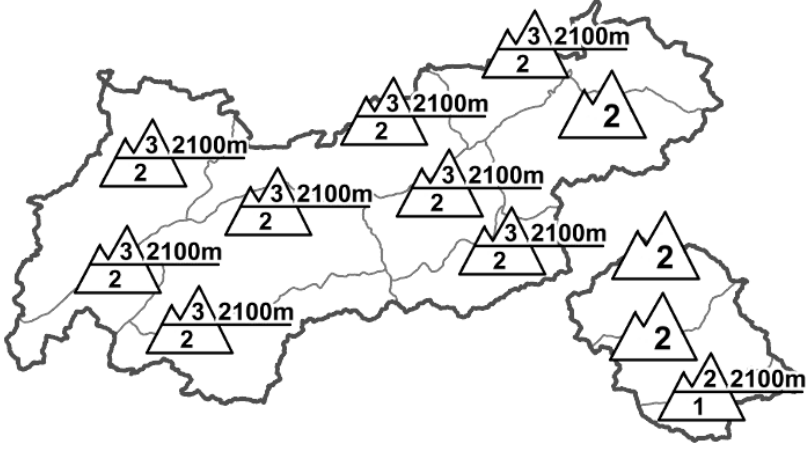






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 07.03.2002 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		<p>Allg. Stufe Tirol</p>  <p>Tendenz für morgen</p>  <p>gleichbleibend</p>

GEFAHRENMUSTER (GM):

Hochalpin unverändert erhebliche Lawinengefahr - In tiefen Lagen Stabilitätsverlust der Schneedecke

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr in Tirol ist in Höhenlagen oberhalb etwa 2100m verbreitet als erheblich einzustufen. Grund dafür ist das durchwegs sehr locker aufgebaute Schneedeckenfundament, das von gebundenen, windbeeinflussten Schneeschnitten überlagert ist. Dort, wo diese Tribschneeannehlungen weniger mächtig ausgefallen sind, ist die Störanfälligkeit der Schneedecke größer. Es genügt bereits die Zusatzbelastung eines einzelnen Wintersportlers, um die Schneedecke entsprechend zu stören und ein Schneebrett auszulösen. Die Erkennbarkeit von gefährlichen Hangpartien ist derzeit schwierig, Zurückhaltung bei der Befahrung von sehr steilen Hängen wird deshalb angeraten. Unterhalb etwa 2100m herrscht verbreitet mäßige Lawinengefahr, allerdings muss dort ab den Mittagsstunden mit dem vereinzelt Abgang von Nassschneerutschen gerechnet werden. Im Südosten des Landes Vorsicht in schattseitigen Steilhängen oberhalb etwa 2300m.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Die warme Witterung führt zu einem langsamen Abbau der Schneedecke in tiefen Höhenlagen sowie zu einem fortschreitenden Setzungsprozess in höheren Lagen. Allerdings ist der stabilisierende Einfluss dieses Setzungsprozesses nur sehr gering und betrifft vor allem südseitig exponierte Hänge. In allen anderen Expositionen dominiert speziell oberhalb etwa 2000m, südlich des Inntals auch noch unterhalb von 2000m, das sehr locker aufgebaute Schneedeckenfundament. Über diesem Fundament lagern unterschiedlich mächtige Tribschneeannehlungen, deren Verbindung mit dem lockeren Untergrund meist schlecht ist. Mit der Tageserwärmung wird es zu einem leichten Stabilitätsverlust der Schneedecke kommen, die Schneedecke somit störanfälliger werden. Im Süden hat es bis maximal 10cm geschneit, der starke Wind hat diesen Schnee hochalpin neuerlich verfrachtet.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Da die Bewölkung auch die hohen Berge um 3000m höchstens hin und wieder streift, bleiben die Sichten akzeptabel, wenngleich des öfteren diffus. In Kammnähe bläst starker Westwind. Temperatur in 2000m +2 in 3000m -1 Grad.

TENDENZ

Die Lawinengefahr wird sich nicht wesentlich ändern.



Lawinenlagebericht

des Lawinenwarndienstes Tirol
Donnerstag, den 07.03.2002, um 07:30 Uhr



Patrick Nairz